

Der Hinterbauernhof im Jahr 2025

Januar: nach weißen Weihnachten (!!) verschwindet der Schnee zwar wieder, gefolgt von einem neuen Wintereinbruch gleich am Anfang des Monats. Silke feiert ihren 16. Geburtstag. Innerhalb 10 Tagen gibt's 4 neue Kälbchen. Die wildschweine besuchen genau unsere Wiesen fast jede Nacht und graben alles um. Trotz mehrerer Treibjagden, hört das Problem nicht auf.



Februar: Mitte des Monats wird es anhaltend frühlingshaft. Dank der wildschweine sieht unser Grünland schon fast wie Acker aus. Ende des Monats beginnt außergewöhnlich spät die Lämmerzeit.

März: Innerhalb 10 Tagen erhöht sich der Schäflekindergarten um mindestens 13 Lämmer, auch 2 kleine Geißlein werden geboren.



Um die wildschweingeschädigte Fläche zu pflegen, wird gemulcht, neu eingesät und gewalzt. Leider rutscht Bernhard mit unserem Bergschlepper den Hang hinunter und über eine Böschung drüber. Zum Glück ist Bernhard rein gar nichts passiert, der Schlepper hat allerdings fast einen Totalschaden. In der Ferienwohnung Pferdeglück gibt's eine neue Dusche mit wunderbarem Hintergrund.

April: Unsere Schafherde besteht mittlerweile aus über 30 Lämmern, darunter gibt's 4 X Drillinge! Von welchen wir zeitweise 6 Stück mit der Flasche tränken. Im Laufe des Monats dürfen zuerst das Jungvieh und danach auch die Kühe wieder in s Grüne hinaus. Dank teurer Ersatzteile und unendlich vieler Arbeitsstunden nach Feierabend konnte Robin unseren demolierten Schlepper wieder reparieren.

Mai: das erste Gras wird gemäht und zu Silage verarbeitet. Leider zeigt sich beim Schlepper erneut eine Bruchstelle und er fällt erstmal wieder aus. Sehr ärgerlich, denn es ist tatsächliche das wichtigste Fahrzeug im Grünland. Netterweise leiht uns ein Bekannter sein ganz ähnliches Fahrzeug fürs Silieren in den Steillagen.

Das warten hat ein Ende: Stute Lissy bringt ein schönes Hengstfohlen zur Welt, welches wir auf den Namen Fridolin taufen. 6 Hasenkinder kommen auf die Welt und im Brutautomat schlüpfen 4 Hühnerküken.



Juni: Eine Ente hat 3 kleine Entchen ausgebrütet. Meike feiert ihren 14. Geburtstag. Das erste Heu wird gemacht. Und wir schicken dieses Jahr 23 Rinder in die Sommerferien auf den Feldberg. Häsin Trudi bringt sage und schreibe 10 Hasenbabys zur Welt und alle überleben!



Juli: Silke schließt die Schule mit der mittleren Reife ab. Als Belohnung bestellen wir für sie ein Braunviehkuhkalb von der Auktion in Bad Waldsee. Dieses wird später unsere Vorderwäldermilchkühe ergänzen. Ab Mitte Juli verabschiedet sich der Sommer und es wird regnerisch, kühl und unbeständig. Leider versagt die Entmistungsanlage wieder einmal ihren Dienst. Den Fehler zu beheben ist extrem schwierig, deshalb müssen wir mehrere Wochen von Hand ausmisten.

August: Fohlen Fridolin wird bei der Fohlenschau nicht nur mit Gold prämiert, sondern auch noch Siegerfohlen der Hengstnachzuchtschau. Der Sommer kommt mit Hitze zurück. Im Kuhstall gibt es wieder seltsame Krankheiten. Die alte Kuh Alfa gibt plötzlich und fast eine ganze Woche lang keine Milch mehr. Auf dem Feldberg erkrankt ein Rind, welches wir wochenlang pflegen und durch den Tierarzt behandeln lassen, bis es doch eines Morgens tot im Stall liegt. Endlich finden wir einen neuen Bergschlepper und können den direkt aus Österreich kaufen. Sehr unerwartet verstirbt auch Bernhards Onkel Wilhelm. Er wurde 89 Jahre alt.

September: ein extremes Highlight, was nur alle 3 Jahre stattfindet ist das Roßfest in St.Märgen. Nach vielen Trainings beteiligen wir uns mehrfach am Schauprogramm: Luna, Maori und Cleo mit unserem Schwarzwaldzirkus, Luna und Lissy mit Christine und Silke bei einer 24er Reitquadrille und nochmal Luna und Lissy bei einer Fahrquadrille mit 12 Zweispännern.



Am Sonntag erwartet uns Starkregen und eine einmalige Schlammschlacht bei der Stutenschau. Luna und Lissy erhalten jeweils einen 1. Verbandspreis. Zudem war extra eine Tochter von Luna angereist, Liana, sowie eine Halbschwester, Lotta, und wir konnten eine schöne Stutenfamilie präsentieren. Nachdem dann doch die Sonne herauskam, nahmen wir auch noch am Festumzug teil, indem Luna und Lissy den Wagen mit der Erntekrone zogen. Unsere ganze Familie war an diesem Ausnahme-Wochenende beteiligt.

Silke startet in ihr 1. Ausbildungsjahr als zukünftige Landwirtin mit einem Jahr Vollzeitschule in Freiburg.

Die ersten beiden Kalbinnen werden vom Feldberg abgeholt, denn der Geburtstermin naht. Nach wenigen schönen Herbsttagen, haben wir einen sehr sehr nassen und kalten September. Im Rahmen des Höfefestival haben wir für 4 Tage 2 Praktikanten auf dem Hof: ein Student der Agrarwissenschaften aus Berlin und ein weiblicher Gärtner Azubi aus Frankreich. Oma Stefanie wird 85 Jahre alt.

Oktober: Silke besteht die Traktorführerscheinprüfung! Ende Oktober schneit es auf dem Feldberg und wir holen unser Jungvieh nach Hause. Meike macht ihr erstes Berufspraktikum in unserer Tierarztpraxis und ist sehr glücklich damit. Dank unserer Familie, allen voran Robin und 2 Freundinnen von Christine, können Ende des Monats Meike, Silke, Bernhard und Christine für 5 Tage endlich wieder einmal Urlaub machen.



November: Die Geiß Bibi, die etwas Besonderes ist, weil sie mit der Flasche aufgezogen wurde und sich in ihrem Leben schon 2x das Bein gebrochen hat, verstirbt im Alter von nur 7 Jahren. Unsere älteste Kuh Alfa darf ihren 15. Geburtstag feiern – wenn alles gut geht, bekommt sie nächstes Jahr ihr 12. Kalb. Ein bisschen denken wir an die Zukunft von unserem Hof und steigen ganz vorsichtig in eine Stallbauplanung ein. Ein plötzlicher Wintereinbruch mit Schnee und danach Temperaturen bis -10 Grad zwingt uns, ganz schnell alle noch auf der Weide lebenden Rinder in die Ställe zu bringen. Kurzfristig findet sich doch noch eine Käuferin für Fohlen Fridolin. Er lebt nun auf einem Pferdehof in Reutlingen. Robin feiert seinen 20. Geburtstag.

Dezember: Mittlerweile befinden sich auch unsere Schafe in ihrer absoluten Freiheit auf unseren 71 ha Wald und Wiese. Und: Die Wildschweine sind seit einiger Zeit wieder da und leider sehr aktiv. Auf ihren Wildkamas sehen unsere Jäger so viele und große Wildschweinfamilien, dass uns wirklich angst und bange um unser Grünland wird. Deshalb

hoffen wir auf viele erfolgreiche Treibjagden. Auch die uralte Zwerggeiß Schneeflocke stirbt. Dafür sind schon 5 kleine Schäfle zur Welt gekommen!



Nun wünschen wir Ihnen und Euch allen ein wunderbares Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Jahr 2026!

Christine & Bernhard

Mit Robin, Silke und Meike

sowie Albert & Stefanie Rombach

